

# manage *it*

IT-STRATEGIEN UND LÖSUNGEN

Ganzheitliche Strategien

## IT-BUSINESS-ALIGNMENT

### KI und Automatisierung

Fehlen IT-Spezialisten – fehlen Umsätze

### Hybridmodell

Nachhaltigkeit als zentraler Aspekt

### Vertikal

Banken & Versicherungen

SPECIAL  
SECURITY  
SPEZIAL

ab Seite 47

EXTRA  
BEHÖRDEN

ab Seite 92



Sicherheit Vor-Ort oder in der Cloud

# Die Cloud im Kreuzfeuer der Cyberkriminalität

Zum vierten Mal in Folge hat die Thales Group ihren Cloud Security Report veröffentlicht. Eine wichtige Erkenntnis daraus: Unternehmen weltweit äußern Bedenken an der Sicherheit von Cloud-Lösungen. Björn Orth, Geschäftsführer beim Microsoft-Reseller VENDOSOFT, stellt in Anbetracht dessen die Frage: Ist sie dann das Mittel der Wahl?

**D**ie auf Datensicherheit und Verschlüsselung spezialisierte Sparte der Thales Group führte Ende 2023 eine Umfrage unter 2.961 Befragten aus 18 Ländern (darunter 262 deutsche Teilnehmer), 37 Branchen und Unternehmen mit einem Jahresumsatz größer 100 Millionen USD durch. Das Ergebnis: In dieser Zielgruppe existieren erhebliche Bedenken an der Cloud-Sicherheit. Die Frage nach den wichtigsten Angriffszielen von Hackern und Cyberkriminellen gewichteten sie wie folgt: SaaS-Anwendungen (31%), Cloud-Speicher (30%), Cloud-Management-Infrastrukturen (26%). Cyberattacken erfolgen also zu 87 Prozent Cloud-basiert. Da wundert es nicht, dass 44 Prozent der befragten Unternehmen bereits eine Datenschutzverletzung in der Cloud erlebt haben. Trotzdem werden dort etwa zur Hälfte sensible Unternehmensdaten gehostet – überwiegend unverschlüsselt, wie die Umfrage ergab!

**Cloud-Anbieter in die Pflicht nehmen.** Was Björn Orth an diesem Ergebnis ärgert: »Die großen Anbieter der Online-Dienste locken mit höchsten Sicherheitsversprechen. Dennoch gibt in dem Bericht die Mehrzahl der Unternehmen an, dass die Cloud Security nicht hinreichend gesichert ist und die Ausgaben hierfür steigen.« Der IT-Experte sieht die Dienstleister in der Pflicht. »Am Beispiel von Microsoft kann ich sagen: Schutzmaßnahmen wie der Defender sind nur in den hochpreisigen M365-Plänen enthalten. Ebenso eine höherwertige Multi-Faktor-Authentifizierung, die kontrolliert, von wo unerwünschte Zugriffe kommen. Und das, obwohl eines der Einfallstore für Cyberattacken der ›Faktor Mensch‹ ist (Stichwort Login, Phishing-E-Mails, argloses Surfen). Das sollte

abgesichert sein!« Wer jedoch mit einem Basic- oder Standardpaket startet, merkt erst nach der Migration, dass er in der Microsoft Cloud nicht sicher ist. Dann heißt es: teuer und aufwendig nachrüsten.

**Was sind die Alternativen?** Die sieht Björn Orth in lokal installierten Servern und Anwendungssoftware. Auch hier muss in Abwehrmechanismen investiert werden, müssen Firewalls hochgezogen werden. Drei Argumente sprechen dennoch dafür: »On-Premises-Anwendungen sind zu einem deutlich geringeren Prozentsatz in der Schusslinie von Cyberkriminellen. Die Hoheit über sensible Daten bleibt im Haus. Vor allem aber beziehen Unternehmen bei uns Server, CAL und Anwendersoftware gebraucht bis zu 50 Prozent günstiger als in der Cloud.« Damit werden Security-Lösungen bezahlbar, die wirklich sicher sind. Gestützt wird Orths Ansatz durch die Aussagen der Befragten selbst: Etwa die Hälfte findet die Verwaltung von Compliance und Datenschutz in der Cloud schwieriger als on-prem. In Zeiten von Fachkräfte- und Ressourcenmangel ein weiteres Argument ...

Eine Erkenntnis des Thales Cloud Security Reports 2024 ist: Die Sensibilität und das Volumen der Daten in der Cloud nehmen zu, doch die proportionale Einführung von Kontrollen hinkt hinterher. Um hier wirklich sicher zu sein – sei es mit lokalen Installationen oder in hybriden Infrastrukturen aus on-prem und M365 – beraten die Microsoft-Cloud-Profis von VENDOSOFT. Kostenlos. ■

Beispiele unter [www.vendosoftware.de/casestudies](http://www.vendosoftware.de/casestudies)



Björn Orth ist Geschäftsführer des Microsoft-Resellers VENDOSOFT. Er bringt reinen Cloud-Lösungen eine gewisse Skepsis entgegen – schließlich kennt er günstigere und sicherere Alternativen für Unternehmen.

**44 %**

der befragten Unternehmen haben bereits eine Datenschutzverletzung in der Cloud erlebt.